

FERNWEH, FREIHEIT, ABENTEUER



Roadtrips quer durch Europa: Albanien, Alpen, Algarve, Andalusien, Bosnien-Herzegowina, Bretagne, Bulgarien, Cornwall, Cote d'Azur, Dänemark, Dänemarks Inseln, Dubrovnik, Elsass, Estland, Finnland, Flandern, Genfer See, Gibraltar, Harz, Ijsselmeer, Island, Italienische Riviera, Kanarische Inseln, Karpaten, Katalonien, Korsika, Kreta, Kroatien, Küstenstraße Valencia, Litauen, Mazedonien, Malta, Masuren, Mecklenburg, Montenegro, Mosel, Nordkap, Nordportugal, Nordseeküste, Oberitalienische Seen, Peloponnes, Polen, Pyrenäen, Rügen, Rumänien, Russland, Sardinien, Schottische Highlands, Schwarzes Meer, Schwedische Schärenküste, Serbien, Sizilien, Slowakei, Südnorwegen, Südostengland, Toskana, Triglav, Ungarn, Wales.

IN 225 REISEN MIT WOHNMOBIL
UND CAMPERVAN DURCH EUROPA

Bibliographische Daten:
288 Seiten, ca. 260 Abb.,
Format 22,8 x 29,6 cm
Hardcover

ISBN: 978-3-86690-827-7
€ [D] 39,99 | € [A] 41,20 | sFr. 52,90

NATIONAL GEOGRAPHIC Verlag
Erscheinungstermin: 18.05.2022



Seit ihrer Gründung 1888 hat sich die National Geographic Society weltweit an mehr als 14.000 Expeditionen, Forschungs- und Schutzprojekten beteiligt. Die Gesellschaft erhält Fördermittel von National Geographic Partners LLC, unterstützt unter anderem durch Ihren Kauf. Ein Teil der Einnahmen dieses Buches hilft uns bei der lebenswichtigen Arbeit zur Bewahrung unserer Welt. Falls Sie mehr über National Geographic wissen wollen, besuchen Sie unsere Website unter www.nationalgeographic.de.



IN 225 REISEN

MIT

WOHNMOBIL & CAMPERVAN DURCH EUROPA



IRLAND

DIE GRÜNE INSEL

LEBENDIGE NATUR ENTLANG DES SÜDWESTLICHEN WILD ATLANTIC WAY



Oben: Am Rande des Killarney Nationalpark in Kerry finden sich zahlreiche Möglichkeiten für Stopps. Gegenüber: Das Dunquin Pier liegt an einem von Klippen gesäumten Küstenabschnitt der Halbinsel Dingle. Unten: Abendstimmung im Killarney Nationalpark.

REISETIPPS

STARTPUNKT / ENDPUNKT
Rosslare > Tarbert

STRECKENLÄNGE
890 km

HIGHLIGHTS
Kenmare, Killarney Nationalpark, Lough-Leane-See, Dingle

STRASSEN
R598, N71, R560

STELLPLÄTZE
Freistehplatz Inchydoney Beach (Inchydoney Island, Clonakilty), Hungry Hill Camping Site (Adrigole Harbour), Waldparkplatz bei Killarney, Parkplatz im Hafen von Dingle, Freistehplatz Kanal bei Ballydehob

Der Wild Atlantic Way ruft: eine 2600 Kilometer lange sehenswerte Strecke der Westküste Irlands entlang. Nach dem Übersetzen mit der Fähre kommt man im Rosslare Harbour an und startet die Inselerkundung im Ort Cobh. Ab Clonakilty fahren wir den braunen Schildern nach, die uns direkt an der Küste entlangführen. Der Long Beach an der R598 mit seinen schwarzen Klippen vor türkisfarbenem Wasser beeindruckt und lädt zum Innehalten ein. Wir fahren die komplette Mizen-Halbinsel und auch die Sheep's-Head-Landzunge ab – beides kleine unbekannte Routen, die das gesamte Spektrum des Wild Atlantic Way beinhalten: schroffe Felsküsten, wilde Landschaft und lebhaft Fischerdörfer.

Entlang des 140 km langen Beara-Ring, der kleinen Schwester des berühmten Kerry-Ring, kommt man erneut ins Staunen über die fantastisch wilde Natur Irlands. Unsere

Ring-Tour endet in Kenmare an, einem kleinen Ort mit einer pulsierenden Straße voller Leben, bunten Häusern, samt der typisch irischen Schriftzüge, und hoher Pub-Dichte an. Um auf die Dingle-Halbinsel zu gelangen, nehmen wir die N71 in den Killarney-Nationalpark, eine ebenfalls sehr sehenswerte Strecke, die oft durch Moorlandschaften und Waldgebiete führt. Kurz vor dem Ort Killarney wartet der Torc-Wasserfall auf Erkundung. Auf einer Anhöhe hinter dem Wald hat man einen atemberaubenden Blick auf den Lough-Leane-See, dessen Umrundung unbedingt auf dem Plan stehen sollte, bevor die Fahrt weiter zum Gap of Dunloe geht. Allerdings nur für Fahrzeuge, die maximal 2,20 Meter breit sind.

Entlang der R560 schließen wir die Runde über die Dingle-Halbinsel ab, speziell der Abschnitt um den Connor-Pass ist nochmals wunderschön.

INSIDERWISSEN GESCHICHTE

Als letzter Ablegehafen der weltberühmten **Titanic** ist der farbenprächtige Ort Cobh an der irischen Südküste unter seinem alten Namen Queenstown in die Geschichte der Schifffahrt eingegangen. Nachdem es vom Hafen in Southhampton abgelegt hatte, ankerte das Passagierschiff in Cobh zum letzten Mal auf europäischem Seegrund, bevor es schließlich zu seiner Jungfernfahrt Richtung USA aufbrach und am 14. April 1912 nach der Kollision mit einem Eisberg im Atlantik versank. cobhheritage.com/the-titanic/



» Reisen veredelt den Geist
und räumt mit unseren Vorurteilen auf.«

OSCAR WILDE

Zu den drei großen Hochtälern der albanischen Alpen gehört das Vermosh-Tal im albanisch-montenegrinischen Grenzgebiet, das Theth-Tal im östlichen Dukagjin und das Valbona-Tal in Malesia e Gjakoves.

ITALIEN

INSELPARADIES SARDINIEN

VON DER COSTA SMERALDA ÜBER URTÜMLICHE BERGDÖRFER NACH CAGLIARI



Oben: Die Menschen beobachten das bunte Treiben an der Via Roma in Sardinien's Hauptstadt Cagliari. Gegenüber: Der 46 Meter hohe Capo Ferro am felsigen Ufer steht in der Nähe von Porto Cervo.

REISETIPPS

STARTPUNKT / ENDPUNKT
Castelsardo › Sant' Antioco

STRECKENLÄNGE
590 km

HIGHLIGHTS
Castel Sardo, Palau, Olbia, Ogliastra, Gola su Goroppu, Orosei, Costa Rei, Cagliari, Teulada, Isola di Sant' Antioco

STRASSEN
SS200, SS125, SS131, SS195

STELLPLÄTZE
Camping Baia Blu la Tortuga, Centro Vacanze Isuledda, Camping Telis, Area Camper Baia Cea, Cagliari Parking, Camping Tonnara.

Sardinien, dieser Kontinent im Kleinen, wie man das faszinierende Felsenreich im Mittelmeer oft nennt, wartet mit Traumbuchten und großartigen Gebirgslandschaften auf. Darüber hinaus ist die italienische Insel noch gespickt mit Zeugnissen einer jahrtausendealten Geschichte. Auf dem Stellplatz in Valledoria, in exklusiver Lage über der Steilküste beginnt unsere Reise in der Nähe von Castelsardo, das sich malerisch auf einem Felssporn vulkanischen Ursprungs erhebt. Das Dorf wurde 1102 von Genuesen als Festung gegründet. Bekannt ist der Ort vor allem durch sein traditionelles Flechthandwerk. Viele Einwohner im alten Kern fertigen Körbe aus Riedgras und Zwergpalmfasern und bieten sie zum Kauf an.

Für einen längeren Badeurlaub bestens geeignet ist beispielsweise Camping Isuledda. Dessen Areal erstreckt sich überaus reizvoll auf einer Halbinsel im Golf von Arzachena.

Kleine feinsandige Badebuchten zeichnen den Platz aus, darüber hinaus gibt es ein täglich wechselndes Sport- und Unterhaltungsprogramm für Kinder. Ein nahe gelegenes Ausflugsziel ist die Costa Smeralda, die legendäre, in aller Welt bekannte Smaragdküste. Deren Hauptort ist Porto Cervo am nördlichen Ende des 50 Kilometer langen Küstenstreifens. Sein Yachthafen mit über 500 Liegeplätzen zählt zu den größten am Mittelmeer.

Beeindruckende Bergmassive mit dichten Wäldern und steil aufragenden Felsformationen prägen die Insel westlich der Stadt Tortoli. Die erste Station ist dort häufig Lanusei, die Kreishauptstadt der Gebirgsregion Ogliastra. Häuser mit mehreren Stockwerken, die am Hang kleben, prägen hier vornehmlich das Ortsbild. Über den Dächern beginnt dann der Bosco Selene, ein schattiger Steineichenwald, der zu erholsamen Spaziergängen einlädt. Vereinzelt sprudeln

INSIDERWISSEN GESCHICHTE

Sardinien ist seit der Altsteinzeit besiedelt. Das großartige **Museo Archeologico Nazionale** bietet eine spannende Zeitreise durch fast 3000 Jahre Geschichte: Nuragische Bronzefiguren mit eindrucksvollen Darstellungen von Stammesfürsten und Kriegerern sind faszinierende Fundstücke, die von einer Hochkultur zeugen, die zwischen der Bronzezeit und der Eisenzeit (1800 bis 500 v. Chr.) im Mittelraum blühte. Mittelalterliche Wehrtürme aus gigantischen Steinen ausgedichtet boten der Bevölkerung Schutz in bedrohlichen Zeiten. museoarcheocagliari.beniculturali.it; fondazionebarumini.it/it/area-archeologica-su-nuraxi



hier Quellen, dazu gibt es ein paar Picknickstellen. Auch ein Nuraghierdorf aus dem 15. Jahrhundert vor Christus kann man hier besichtigen. In Lanusei beginnt des Weiteren ein besonders kurvenreicher Streckenabschnitt, der vorbei-führt an tiefen Schluchten und abgelegenen Dörfern in Richtung Jerzu. Wichtigstes Etappenziel ist das Bergdorf Ulàssai, wo sich die sehenswerte Tropfsteinhöhle Su Marmuri befindet, die vor allem durch ihre unterirdischen Seen besticht.

»Sardinien ist ein Land von majestätischer Größe, Herbheit und Ruhe, in welchem ein jeder den Weg zu sich selber finden kann – wenn er will!«

RENE GARDI, REISESCHRIFTSTELLER (1963)

Ein weiterer landschaftlicher Höhepunkt an der Ostküste sind die zerklüfteten roten Felsen von Arbatax. In ihrer Nähe liegt Camping Telis. Zu den Besonderheiten dieses Platzes gehört zum Beispiel, dass auf die Trennung von Toiletten, Duschen und Einzelwaschkabinen verzichtet wurde. Man hat alles in leuchtend bunt gestalteten, abschließbaren Badezimmern vereint. Wechselnde Farben prägen auch die

umgebende Natur: Von Anthrazit bis Hellbeige schimmern die großen glatten Steine, die den feinsandigen, platzeigenen Strand einrahmen. Das Meer funkelt Türkis. Die Terrassenplätze breiten sich unter Bäumen an den Hängen eines Hügel in der Portu Frailis aus, zu Deutsch »Bucht der Blumen«. Die besagten bizarren Klippen lassen sich am besten vom Aussichtspunkt beim Leuchtturm am Capo Bellavista bewundern. Den Besuch der zauberhaften Bucht Cala Luna und die Teilnahme an einer geführten Bootstour zur Grotta del Bue Marino, der wohl spektakulärsten Inselgrotte, sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen.

Weißer Sand und Wacholderdünen bestimmen das Bild der nachfolgenden Costa Rei, der Königsküste. Sie begleitet ein fast zehn Kilometer langer Strand, nur selten unterbrochen von meerumspülten Felsen, die flach ins Wasser abfallen. Es gibt hier einige Campingplätze, die wegen ihrer tollen Lage bereits im Juni sehr voll sind.

Kurz darauf erreichen Sie die Inselhauptstadt Cagliari. Auch sie wurde vermutlich von den Phöniziern unter dem Namen Karalis gegründet. Überhaupt nicht selbstverständlich und daher bemerkenswert ist der große Reisemobilstellplatz direkt im Zentrum. Steile Hügel mit Befestigungsanlagen umgeben die zu-nächst sehr modern erscheinende Metropole. Das Altstadtviertel Castello jedoch, das sich ebenfalls auf einem Kalksteinrücken erstreckt, besticht mit einer



Gegenüber: Abseits der Küste gibt sich die Ogliastra wild und schroff. Die Gegend wird durch die Ausläufer des Gennargentu-Gebirges dominiert. Oben: Die Insel San Pietro liegt sieben Kilometer vor der Südwestspitze Sardiniens und ist vulkanischen Ursprungs.

Vielzahl an beschaulichen Ecken wie etwa von prächtigen Palazzi gesäumte Plätze. In den altherwürdigen Gebäuden residierten bis ins 19. Jahrhundert hinein weltliche und geistliche Größen. Der Aufstieg zu einem Machtzentrum dokumentiert der Bau der Kathedrale Santa Maria aus dem im 13. Jahrhundert. Von ihrem ursprünglich pisanisch-romanischen Stil zeugen nur noch der Campanile und die Seitenschiff-Portale.

Sie sehnen sich nach einer Portion Karibik? Dann kommt der Strand von Tuerredda im Süden Sardiniens diesem Wunsch sehr nahe. Sein weißglitzernder, weicher Sand, das glasklare, in allen Blautönen schimmernde Wasser und der weite Ausblick über den Golf von Teulada machen ihn ohne Zweifel zu einem der attraktivsten Mittelmeerstrände. Ein Stück östlich zweigt ein schöner

Wanderweg zum Capo Spartivento ab. Die Landspitze mit ihrem ehemaligen Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert – er wurde zu einem Luxushotel umgebaut – ist der südlichste Inselecken, den man als Zivilist betreten darf. Denn das westlich davon gelegene, weiter ins Meer ragende Capo Teulada ist Militärsperregebiet.

Nach Tagen mit ausgiebigem Sonnenbaden, genüsslichem Plantschen und Schnorcheln im Meer bietet sich Ihnen bei Pula erneut die Gelegenheit, mehr über die oft im Dunkeln liegende Vergangenheit Sardiniens zu erfahren. Südlich des Ortes sind die teils 3000 Jahre alten Ruinen der antiken Stadt Nora zu bestaunen, des ältesten Stützpunkts der Phönizier. Vieles wurde jedoch von den Römern überbaut. Gut erhalten sind ein Amphitheater und einige wunderschöne Fußbodenmosaik. ^

UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Ob als Bootsausflug oder als geführte Kajaktour: Die **Grotta del Bue Marino** an der steilen Felsküste südlich von Orosei ist ein „Muss“. Ihren Namen hat die Höhle von den Mönchsrobben, die hier bis in die 1980er-Jahre lebten. Auch Einritzungen von Menschenhand aus der Jungsteinzeit wurden an den Wänden entdeckt. Ein unterirdischer Fluss hat den Kalkstein in Jahrmillionen ausgespült. Tropfsteine jeglicher Form flankieren den weiterführenden Fußweg. enjoydorgali.it



ZEITREISE ENTLANG LEGENDÄRER PRACHT- BAUTEN IN IMPOSANTEM AMBIENTE



Oben: Der Name »Alhambra« kann aus dem Arabischen mit »Die rote Festung« übersetzt werden. Gegenüber: Die Wasseranlage des Schlossgartens von Villandry wird vom Fluss Vieux Cher gespeist. Unten: Schloss Bran in Transsilvanien ähnelt der Beschreibung aus dem Dracula-Roman nur ganz entfernt

1 SIEBENBÜRGEN RUMÄNIEN

Mit Zinnen, Türmen und Zugbrücken sind Rumäniens Wehrkirchen ebenso imposant wie jede Burg. Eine gute Route führt von Sibiu im Bogen nord- und dann ostwärts nach Braşov und passiert die Kirchen von Valea Viilor, Bier-tan, Saschiz, Dârjiu, Viscri, Prejmer und Cristian.

2 GENFER SEE SCHWEIZ

Schloss Chillon am Ostende des Genfer Sees ist das meistbesuchte Baudenkmal der Schweiz. Rund um den See locken Burgen mit Museen und langer

Geschichte. Fahren Sie von Chillon am Schweizer Nordufer des Sees westwärts zu den Schlössern Morges, Prangins, Nyon und Coppet.

3 BURGENSTRASSE, DEUTSCHLAND/TSCHECHIEN

Die in den 1950er-Jahren ausgearbeitete Route verläuft rund 1200 km weit von Mannheim in Baden-Württemberg bis zur tschechischen Hauptstadt Prag. Unterwegs passiert sie rund 90 Burgen, Schlösser und Residenzen, darunter das spektakuläre Heidelberger Schloss. Sie endet bei Prag am Märchenschloss Burg Karlštejn.

4 INSELBURGEN DÄNEMARK

Schloss Kronborg bei Helsingør auf der Insel Seeland ist das Schloss Elsinore aus Shakespeares Hamlet. Nahebei liegt Schloss Frederiksborg mit seinen Marmorsälen. Dann fahren Sie westwärts nach Fünen zum Wasserschloss Egeskov und zum Renaissance-schloss Holckenhavn.

5 LOIRE-TAL FRANKREICH

Die Täler der Loire und ihrer Nebenflüsse sind ein märchenhaftes Reiseziel. Fahren Sie von Ost nach West, um Chambord, Chaumont, Chenonceau,

Amboise (wo Leonardo da Vinci starb), Villandry und Saumur zu besuchen. Viele Schlösser veranstalten im Sommer Ton- und Lichtschauen.

6 ZITADELLEN VON MONTENEGRO

In der Festungsstadt Herceg Novi können Sie das von den Venezianern erbaute Forte Mare bewundern. Zu den Festungsanlagen von Kotor gehören Seebastionen und die Zitadelle von San Giovanni. Weiter geht es in Richtung Süden durch das ummauerte Budva, vorbei an der auf einem Hügel gelegenen Festung Haj Nehaj nach Ulcinj.

7 NORTHUMBERLAND ENGLAND

Northumberland war einst ein Grenzgebiet zwischen England und Schottland. Angefangen mit Warkworth, weiter nördlich ist Alnwick seit mehr als 700 Jahren der Sitz der Familie Percy. Erklimmen Sie den Lilburn Tower in

Dunstanburgh, bevor Sie weiter nördlich Bamburgh, Lindisfarne, Berwick-upon-Tweed und Norham Castle besuchen.

8 KÖNIG-LUDWIG-SCHLÖSSER DEUTSCHLAND

Das märchenhafte Schloss Neuschwanstein in Schwangau darf als bekanntestes Schloss Deutschlands auf keinen Fall fehlen. Ganz in der Nähe liegt außerdem das Schloss Hohenschwangau, das eine deutlich längere Geschichte zu bieten hat als Neuschwanstein.

9 ANDALUSISCHE FESTUNGEN SPANIEN

Die Alhambra in Granada ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten in Spanien. Doch die Region hat noch mehr zu bieten. In der nord-andalusischen Provinz Jaén befindet sich die Burg Santa Catalina. Auf dem Monte Gibralfaro in Málaga thront die Burg, die einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Küste bietet.



10 CORK UND KILKENNY IRLAND

Blarney Castle mit seinen Geheimgängen, Giftgärten und atemberaubenden Ausblicken wird Ihnen die Sprache verschlagen. Nicht fehlen darf auch das Kilkenny Castle. Das restaurierte Schloss kann mit einer National Art Gallery und 21 Hektar Parklandschaft aufwarten.

